



Infoblatt der Obermaiser Fanszene

Ausgabe Nr. 29

20.03.2011

ASD Fersina – FC Obermais

Vergangenen Sonntag kam es zum Duell zweier krisengeschüttelter Mannschaften. Während der FC Obermais bis zu diesem Spiel erst 3 Punkte in der Rückrunde holte, schaffte es der Aufstiegsfavorit aus Pergine gerade einmal auf ganze 2 Zähler.

So starteten wir guter Dinge mit dem Bus Richtung Süden und trafen eine halbe Stunde vor Spielbeginn beim Stadion alias Hühnerstall von Pergine ein. Nach dem unsinnigen Abspielen der „Inno di Mameli“ ging es auch schon los und sofort unterstützten wir unsere Spieler so gut wir konnten. Das Spiel begann nicht gerade vielversprechend und in der ersten halben Stunde dominierten die Hausherren das Geschehen auf dem Platz. Jedoch versuchten die blau/weissen dagegenzuhalten und lieferten, wie schon in den letzten Spielen, auch diesmal eine gute Leistung. Kurz vor dem Pausenpfeiff, dann der Moment auf den wir so lange warteten. Pamer schnappte sich den Ball, ließ zwei Gegenspieler



stehen und erzielte mit einem tollen Schuss ins linke Eck das 1:0. Unfassbar welche Erleichterung dieses Tor bei den Spielern und auch bei uns auslöste und der Zaun am Spielfeldrand wurde sogleich beidseitig belagert. Mit einem Gefühl, das uns fast schon fremd geworden war überbrückten wir

die Halbzeit und freuten uns schon auf den zweiten Abschnitt.

Dieser begann gut für unsere Mannschaft und es zeigte sich gleich, dass das Tor dem Selbstvertrauen unserer Spieler gut tat. Keine 15 Minuten nach dem erneuten Anpfiff schraubte „inset Theo“ den Spielstand in die Höhe und sorgte mit seinem zweiten Treffer erneut für großen Jubel bei uns. Sollten wir wirklich wieder gewinnen, nach 10 sieglosen Spielen? So ganz konnten wir daran noch nicht glauben und die Schlussphase sollte uns fast nochmal Recht geben. Nach einem Elfmetergeschenk, welches die Heimmannschaft dankend annahm hatte Fersina nochmal die große Chance auf den Ausgleich. Nach einer Flanke köpfte ein Fersina-Spieler Richtung Tor, doch der Ball sprang von der Stange zurück ins Feld und unsere Spieler konnten die Situation mit vereinten Kräften klären. Endlich kam neben der guten Leistung auch wieder einmal das nötige Glück dazu, welches man braucht um ein Spiel zu gewinnen.

Die letzten Minuten waren länger als manche Stunde, doch auch sie vergingen und so konnten wir um 10 vor 5 den ersten Auswärtssieg seit Anfang November bejubeln. Selten zuvor lösten 3 Punkte derartige Emotionen bei uns aus und sowohl auf den Rängen, als auch bei den Spielern konnte man den Gesichtern, die große Erleichterung, welche dieser Sieg mit sich brachte, ablesen. Wir verabschiedeten uns natürlich noch gebührend bei Spielern und Trainern und bedankten uns für deren Einsatz und Leistung.

Danach machten wir uns auch schon wieder auf den Heimweg und freuten uns seit langer Zeit wieder einmal den Sportteil der Montagszeitung zu lesen.

Wer früher stirbt ist länger tot

Mit Erschrecken hat man in Obermais festgestellt, dass die „Ode an die Naturnser Fanszene“, im letzten Lahnmegaphon, Tsunami-artige Wellen im beschaulichen Alltag durchwegs bürgerlicher Existenzen im Mittelvinschgau ausgelöst hat.

Es war nicht Ziel und Zweck durch solch satanistischer Verse euer Weltbild über Fussballkultur ins dörfliche Wanken zu bringen. Doch soviel Kritik sei angebracht, wenn man eine Invasion begeisterter Superfans und Ultras aus der Vinschgauer Marktgemeinde schon so großartig angekündigt, hat man auf der Lahn wirklich gedacht, es rockt im Awaysektor derartig, dass sich der Beton der Haupttribüne für ewig verbiegen wird.

Man hat in Obermais, anders als in Naturns, nie auch nur ein Wort über ein Burggräfler Derby verloren, da man wusste, mit welchen Emotionen und Konsequenzen dieser Begriff belegt ist. Für uns gibts es nur unser

Stadtderby gegen Meran, doch man war aufgrund des Gezwitschere aus Naturns doch gespannt auf deren Fankarawane.

Als der Tag kam, stellte man fest, dass trotz der großen Ankündigung, der Anwesenheit vieler gelbblauen Schals und eines spannenden Spielverlaufs zugunsten des vinschger ana duron, die kreative Rivalität von Naturns darin bestand, mit gasbetriebner Vuvuzelas stumm im Gästesektor sitzend, tennisartig das Match zu verfolgen.

Nein, wir nehmen diese Verszeilen nicht zurück, denn wenn ihr ein Derby wollt, müsst ihr diese kleinen Sticheleien wahrlich verkraften. Und weiters, ja wir sprechen auch weiterhin nicht von einem Derby, für das müsst ihr leider noch was zeigen. Einzig die letzte Zeile könnt ihr streichen: wir wünschen weder Naturns noch Obermais, dass sie absteigen, aber nächstes Jahr müsst ihr uns mit etwas mehr als eurer Anwesenheit begeistern.

Fluminense – Olaria: 6-2

Während des Aufenthaltes zweier 39014ener in Brasilien durfte der Besuch eines Fußballspiels natürlich nicht fehlen. In Rio angekommen, informierte ich mich natürlich gleich während der Taxifahrt vom Flughafen zum Hotel nach Spielen der nächsten Tage. Soweit ich den Taxifahrer verstehen konnte, meinte er, dass am nächsten Tag Fluminense spielen sollte.

Am Hotel angekommen löcherte ich die Rezeptionsdame nach Möglichkeiten zu Karten zu kommen. Da sich unser Portugiesisch auf wenige Worte beschränkte und Englisch fast niemand verstand, dauerte es etwas Ihr unser Vorhaben zu erklären, jedoch glücklicherweise stellte sich heraus, dass wir Karten im Hotel reservieren konnten und der Bus zum Stadion direkt vor unserem Hotel Halt machte.

Nachdem wir uns Rio etwas angesehen hatten folgte endlich der Abend des Spiels. Zu unserer Verwunderung war der Stadionbus ein 9n-Sitzer, in welchem ausschließlich Touristen waren, begleitet von einem Fahrer



und einem der das Eintrittsgeld an sich nahm. Als wir dann nach einer längeren Fahrt, durch immer ärmere Gegenden fuhren, der Mann mit dem Geld bereits seit langem schon ausgestiegen war, waren wir umso erleichterter am Stadion angekommen zu sein (Rio ist ja nicht gerade di sicherste Stadt der Welt...), aber nun zum Spiel.

Zu meiner Verwunderung war das Stadion nur zu knapp einem Viertel(!!!) gefüllt, was wohl daran lag, dass zeitgleich Karnevalsanzug stattfand. Im Sektor der Heim-Fans war die Stimmung jedoch trotzdem recht gut, hauptsächlich weil nur Fluminense spielte. Angetrieben von einem überragenden Fred(ex – Lyon) führte Fluminense nach einigen Minuten gleich mit 1-0. Die circa 50 Gästefans machten sich nur während des zwischenzeitlichen 1-1 kurz bemerkbar waren sonst aber über das ganze Spiel gar nicht zu hören. Das Spiel, welches nur in eine Richtung verlief endete schließlich mit 6-2 und noch einigen guten Toren... Es wäre natürlich schöner gewesen ein Stadion voller fußballverrückter Brasilianer zu erleben, die 8 Tore waren aber ein kleiner Ausgleich. Anschließend gingen wir noch ins Zentrum von Rio und beendeten den Fußballabend richtigerweise mit ein paar kühlen Bierchen!

Auf nach Mori:

Nächsten Sonntag spielt der FC Obermais wieder auswärts bei einem Titelaspiranten, nämlich bei dem derzeitigen Tabellendritten aus Mori. Gerade jetzt braucht uns unsere Mannschaft, mehr denn je zuvor. Lasst uns auch nächsten Sonntag wieder zahlreich und lautstark die Spieler unterstützen. Wenn sich genug Leute anmelden, wird natürlich wieder mit dem Bus gefahren.



Gemeinsam für Obermais – gemeinsam für den Klassenerhalt!!

Spielbeginn: Sonntag, 27.03.2011 um 15:00 Uhr in Mori

Anmeldung und Infos: Unter 331270829 oder am Fanstand

Treffpunkt: Sonntag, 27.03.2011 um 12:00 Uhr auf der Lahn

www.fanszene-obermais.net

